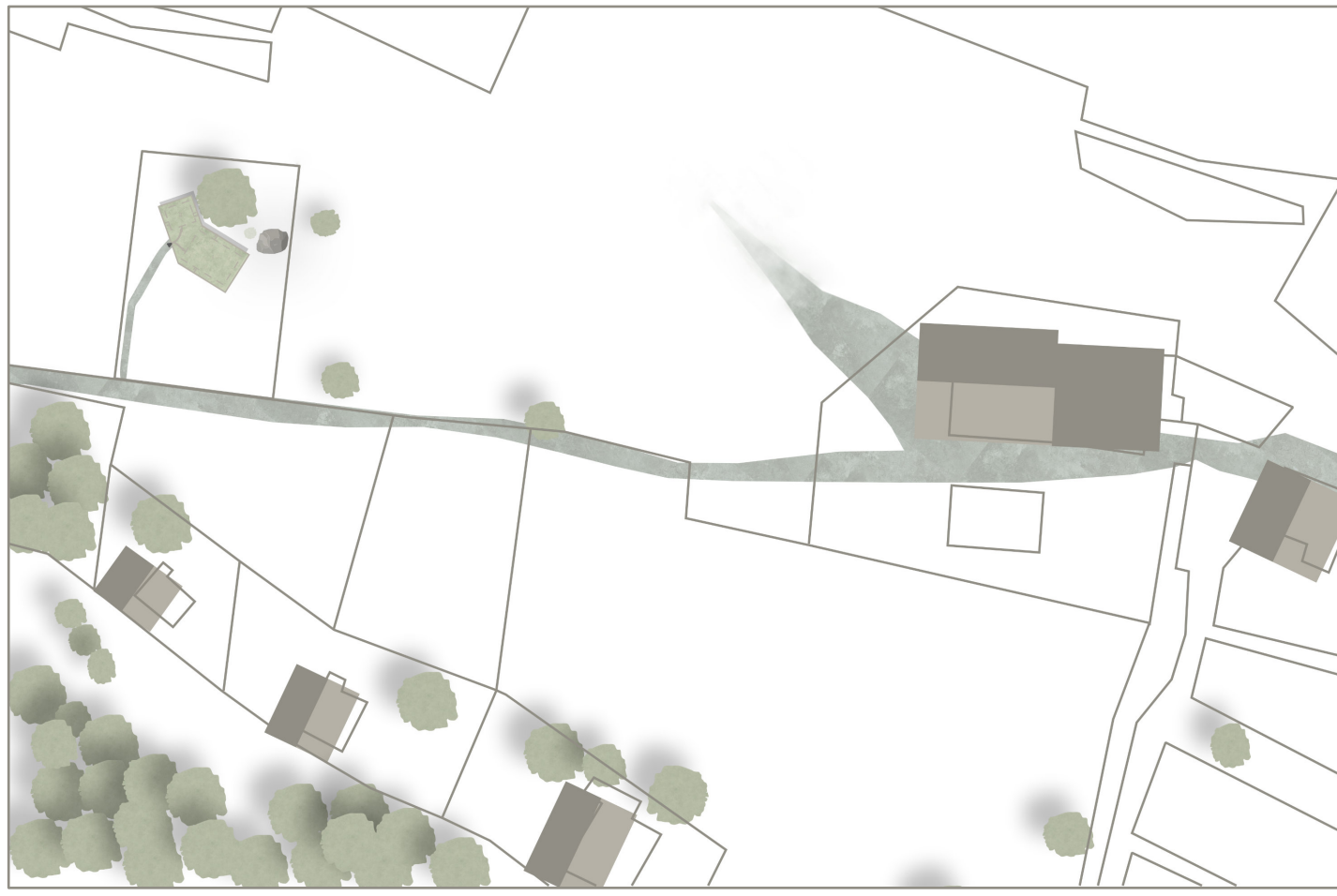




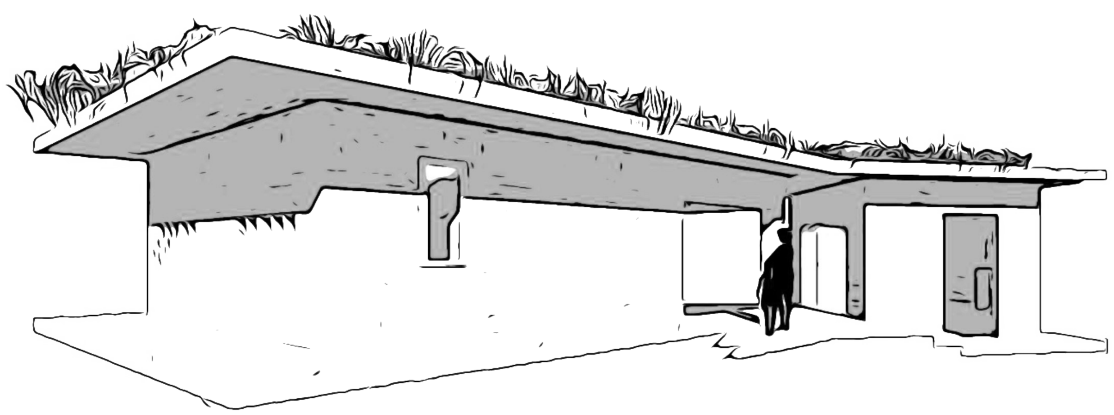
BEE HOME



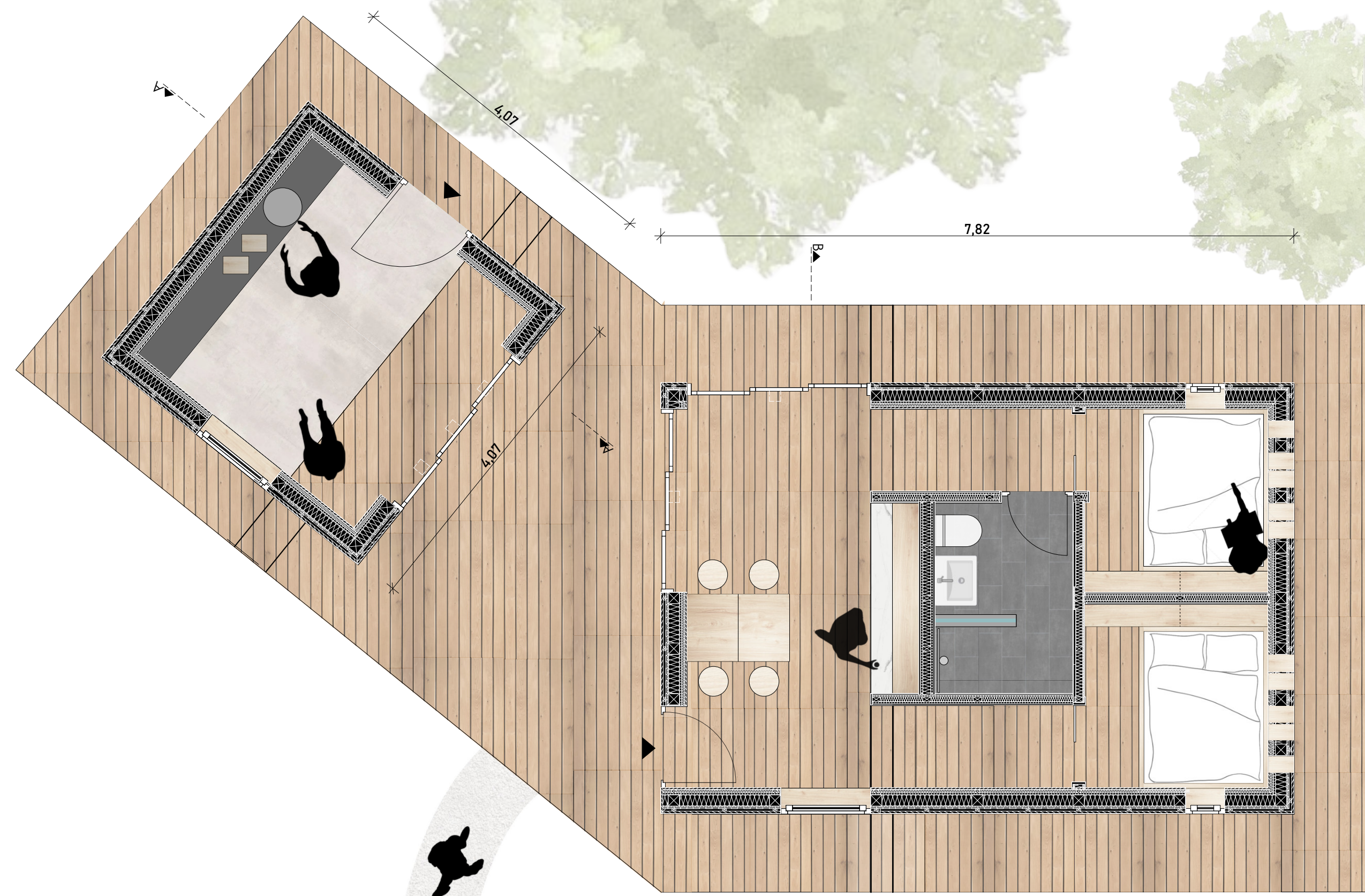
Lageplan M 1:1000

„Bee Home“ im Naturschutzgebiet Stifiser Joch
Im Einklang mit der Natur wird in der Nähe von Schlanders, ein Lehrbienenstand entstehen, welcher das Bewusstsein für das wichtige Thema Bienen schärft. Nicht nur Kinder sollen auf die derart aktuelle Thematik aufmerksam gemacht werden, sondern auch Erwachsene bekommen dadurch die Möglichkeit, sich Informationen anzueignen oder Anregungen zu holen, wie dem Problem des Bienensterbens entgegen zu wirken ist. Zusätzlich soll eine Bienenstocklufttherapie ermöglicht werden. Gerade bei Asthmapatienten oder Allergien/ Heuschnupfen ist diese Art der Behandlung nachgewiesen, welche in der Regel über ein spezielles Inhalationsgerät erfolgt.

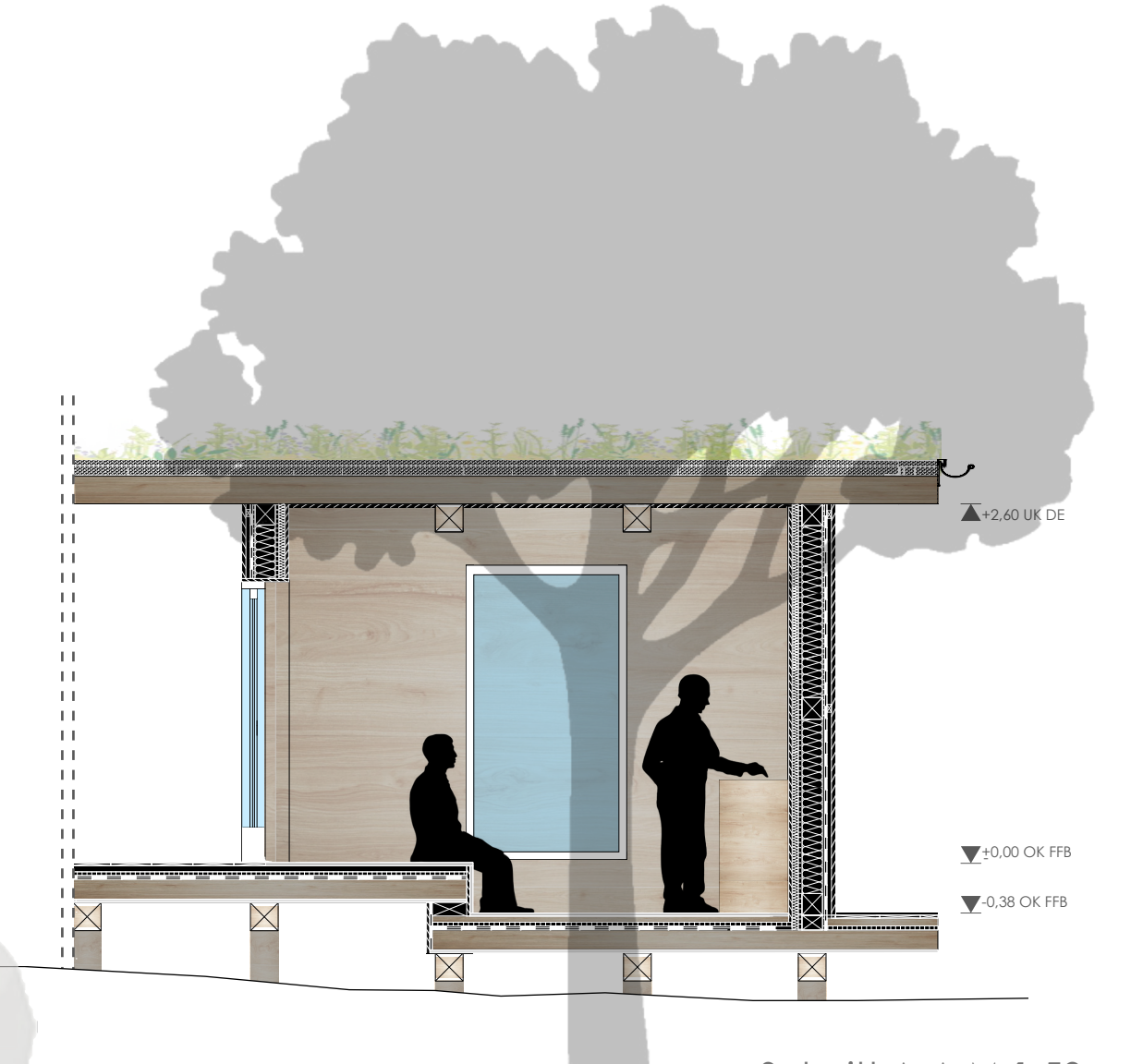
„Bee Home“ bietet jedoch die Möglichkeit die Luft des Bienenstocks während dem Schlaf, oder einer kurzen Ruhephase, zu inhalieren, ohne hierfür abhängig eines solchen Gerätes sein zu müssen, wodurch den Besuchern mehr Komfort gewährleistet werden kann.



Das Raumprogramm des Lehrbienenstandes ist ausgelegt auf eine Grundfläche von circa 50 Quadratmetern. „Bee Home“ bietet Platz für mindestens zehn Schulbienenstöcke, sowie für einen Schulungs-/Demonstrationsraum, mitsamt Schleuder- und Wachsräumlichkeit. Darüber hinaus beinhaltet der Apitherapiebereich Platz für insgesamt vier Patienten, eine Sanitäreinrichtung mit Dusche und WC, sowie einer Teeküche inklusive Stauraum.



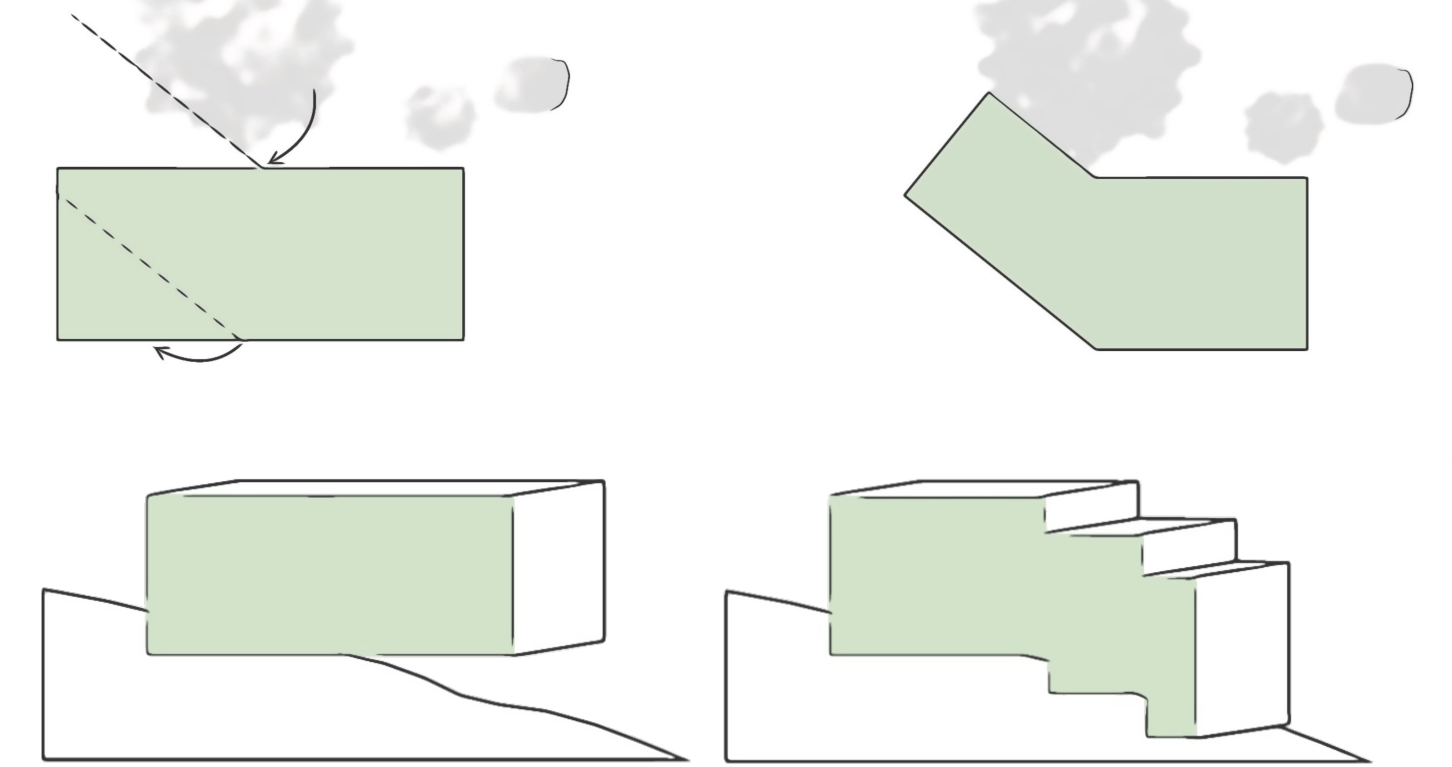
Grundriss M 1:50



Schnitt A-A M 1:50

Um eine optimale Eingliederung des Lehrbienenstandes in die Natur zu generieren, spielen Lage und Form des Gebäudes eine äußerst bedeutende Rolle. „Bee Home“ umfasst mit seiner Position im nördlichen Teil des Grundstücks und seiner Formgebung, die durch den markanten Knick definiert wird, den großen Baum und Stein, welche sich an diesem Standort befinden. Aus diesem Grund nimmt das Gebäude Bezug auf seinen Kontext und ergänzt die von der Natur gegebenen Beschaffenheiten.

Des Weiteren greift der Entwurf die Topographie des Grundstücks auf, welches mit einer Hanglage von fast 14% ein weiteres charakteristisches Merkmal des Ortes darstellt. Um diese Eigenschaft ebenfalls in dem Entwurf des Lehrbienenstandes aufzunehmen, wird das Gebäude durch einen leichten Höhenversatz geprägt. Dieser erfolgt durch insgesamt vier Stufen. Durch die drei Ebenen, welche dadurch entstehen, schmiegt sich das Gebäude optimal an die Hanglage an und wird nicht unnötig auf Stützen getragen, wodurch ebenfalls Material und Kosten minimiert werden können. Zusätzlich wird durch diesen Entwurf und durch die gewählte Platzierung des Gebäudes die bestehende Topographie nicht verändert.



Ein weiteres ausschlaggebendes Gestaltungsmerkmal bildet das Dach des Entwurfes. Trotz des Höhenversatzes des Lehrbienenstandes erzeugt dieses Element ein von oben betrachtetes, einheitliches Gesamtbild. Dadurch werden nicht nur die beiden Teile des Entwurfes zu einem verbundenen, sondern vermittelt dem Besucher schon auf den ersten Blick ein Gefühl von Ruhe und Einklang. Ebenfalls entsteht durch diesen Entwurf und der daraus resultierenden Teilung der Innenräume ein geschützter Außenbereich zwischen den Baukörpern. Des Weiteren wird dieses Bauelement durch eine extensive Dachbegrünung ergänzt. Durch die Auswahl von bestimmten Pflanzen, welche ein nektarfreundliches Angebot bieten, wird hiermit ein geeignetes Habitat für die Bienen geschaffen. Letztendlich steht das Erschaffen einer friedlichen Koexistenz zwischen Mensch und Biene im Vordergrund.

